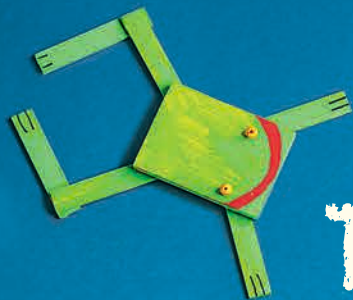


Sabine Lohf



Die große

HOLZ

Werkstatt



Über
150
kreative
Ideen



 GERSTENBERG

Tipps und Tricks

Woher bekommst du Holzreste?

In Tischlereien, Sägewerken und Baumärkten gibt es meist Holzabfälle in verschiedenen Stärken, Formen und Größen. Frag einmal nach! Vielleicht hast du Glück und bekommst das Holz geschenkt oder für wenig Geld.

Fertigteile

Lege dir einen Vorrat an Scheiben, Dübeln, Garnrollen, Perlen und anderen vorgefertigten Teilen aus Holz an. Bestimmt kannst du vieles vor dem Abfall retten, wenn du die Augen offen hältst. Mit Wäscheklammern bekommen kleine Figuren einen festen Stand, es lassen sich aber auch dünne Sperrholzteile damit zusammenklammern.

Lagerung

Obstkisten eignen sich hervorragend, um dein Rohmaterial, aber auch deine gebastelten Holzschätze aufzubewahren. Schau mal auf Seite 152 nach, was du Tolles aus zwei Obstkisten bauen kannst!

Arbeitsplatz

Für das Arbeiten mit Holz ist eine Werkbank ideal. Es gibt sie auch in niedrigeren Höhen extra für Kinder. Aber auch ein alter, standfester Tisch, der ruhig mal eine Kerbe abbekommen darf, ist gut geeignet. Eine dritte Möglichkeit: Lege eine Spanplatte auf einen Tisch und befestige sie an den Kanten mit Schraubzwingen.

Fixieren

Deine Werkstücke kannst du mit Schraubzwingen (siehe Seite 11) oder mit einem Schraubstock festklemmen. So rutscht das Holz nicht weg und du kannst es sicher bearbeiten. Auch wenn du gerade etwas zusammengeleimt hast, lassen sich die Teile so fixieren, bis der Klebstoff trocken ist.

„Kopieren“

Wenn du zwei identische Teile aus dünnem Sperrholz aussägen möchtest, lege zwei Holzplatten übereinander und tackere sie an den Rändern zusammen. Nun brauchst du die Form nur einmal auszusägen und bekommst zwei Exemplare.

Nageln

Für jeden Nagel gibt es den passenden Hammer. Wenn du einen Nagel an der falschen Stelle oder krumm eingeschlagen hast, kannst du ihn mit einer Kneifzange oder einem Klauenhammer wieder herausziehen.

Leimen

Am besten eignet sich ein Express-Holzleim, der schnell trocknet. Die Teile sollten damit schon nach dem ersten Zusammenpressen gut halten – umso schneller kannst du an deinem Werkstück weiterarbeiten.

Sägen

Dafür brauchst du einen erwachsenen Assistenten. Zum Sägen sollte das Holz immer fest eingespannt sein (siehe **Fixieren**).

Das Ansägen ist nicht ganz einfach, den Anfang sollte ein Erwachsener machen. Ist die erste Rille gesägt, kannst du übernehmen und die Säge mit gleichmäßigen Bewegungen vor- und zurückschieben. Eine Säge verkantet sich leicht, wenn der Winkel nicht passt. Übung macht den Meister!

Sägemehl

Beim Sägen und Bohren entsteht Sägemehl. Vermische es mit Holzleim zu einer dicken Masse. Damit kannst du Löcher und Risse im Holz ausfüllen und reparieren.



Arbeitshandschuhe sind empfehlenswert.



Eine Werkbank mit Schraubstock



So wird ein Basteltacker angesetzt.



Vor dem Einschlagen: Nagellänge prüfen!



Praktisch zum Herausziehen von Nägeln: ein Klauenhammer



Alternative zum Hämmern und Schrauben: Kleben!

Schnitzen

Schnitze immer im Sitzen. Am besten setzt du dich breitbeinig auf einen Stuhl und hältst das Holzstück zwischen den Beinen. Schnitze immer von der Hand weg, die das Holzstück hält. Je schärfer das Messer ist, umso leichter geht es. Zum Schärfen kannst du einen Schleifstein verwenden. Ein Schleifservice ist eine Alternative, die nicht viel Geld kostet. Wie du dein Schnitzmesser schärfen kannst, besprichst du mit einem Erwachsenen.

Bemalen

Für die Bastelwerke in diesem Buch wurden meist Temperafarben verwendet oder – für ein wasser- und wetterfestes Ergebnis – Acrylfarben. Beides gibt es in Tuben und großen Flaschen. Verwende Pappteller als Paletten. Darauf kleckst du die Farben, kannst sie mischen und dann mit Borstenpinseln auf die Holzstücke auftragen. Wenn du die Farben stark mit Wasser verdünnst, erkennst du die Maserung des Holzes nach dem Auftragen noch gut.

Glänzen

Reibe besonders schöne Werkstücke mit Holzwachs ein, um eine glänzende Oberfläche zu erhalten. Das Wachs bringt auch die Struktur des Holzes besser zur Geltung.

Waldtier-Galerie

Manche Holzstücke haben von vornherein die Form eines Tieres, ohne dass du irgendetwas verändern musst. Andere kannst du wie ein Puzzle zusammenlegen. Oder hast du vielleicht einen bestimmten Waldbewohner im Kopf und brauchst dafür die passenden Fundstücke? Dann viel Spaß beim Suchen!



Hase

So ein Glück! Dieses geschwungene Holzstück sieht aus wie ein Hase mit langen Ohren. Es fehlt nur noch etwas Knete für Nase und Augen sowie ein Wattebausch als Schwanz. Zum Schluss kleine Stöckchen als Arme und Beine an den Körper kleben.



Wildschwein

Dieses Holzstück hat die massige Form eines Wildschweinkopfs. Auch die Farbe und die raue Oberfläche passen perfekt zu diesem Waldbewohner. Augen aus Knete, Stoßzähne und Ohren aus Papier ankleben – fertig ist der starke Keiler!

Elefant

Nanu, wie ist der Elefant denn hierhin geraten? Normalerweise trompeten die Dickhäuter ja nicht in unseren heimischen Wäldern. Aber dieses längliche Stück Holz sieht nun mal aus wie ein Rüssel, ganz klar. Hier ist es an ein Holz-scheit geklebt, das ist der Körper. Die Beine bestehen aus dicken Stöcken. Die Augen sind aus Knete, die Stoßzähne aus Papier. Mit etwas Glück findest du kleine Holz-scheiben für die Ohren.



Rehbock

Schau mal, aus diesem prächtigen Holzstück ist der Kopf eines Rehs geworden. Mit einer Wurzelbürste kannst du so ein Fundstück noch im Wald sauberschrubben und mitnehmen.

Das Geweih aus Stöcken befestigst du mit Holzleim hinter dem Kopf.



Die Ohren werden aus Pappe ausgeschnitten und an den Kopf geklebt. Augen, Nase und Mund sind aus Knete geformt.

Floß

Es gibt unendlich viele Arten, aus Holz ein Boot zu basteln. Vielleicht magst du dich einmal mit deinen Freunden zum Holzsuchen und Basteln treffen – und zum Schluss lasst ihr eure Boote um die Wette schwimmen.

Für dieses flotte Floß brauchst du etwa zwölf gleich dicke Stöcke, die du alle auf eine Länge sägst. Hier sind sie 20 Zentimeter lang. Das Segel besteht aus einem etwa 15 x 15 Zentimeter großen Stück Jute.



1 Zwei der Stöcke im Abstand von ca. 15 Zentimetern parallel zueinander legen und einen weiteren Stock quer darüberlegen. Mit Schnur umwickeln und verknoten.



2 Mit einem langen Faden die restlichen Stöcke nach und nach festknoten.



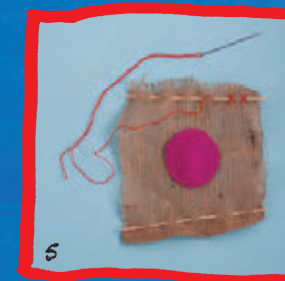
3 Sind alle Stöcke verarbeitet, sieht das Floß etwa so aus.



Wenn du dein Floß direkt im Wald baust, magst du statt Stoff vielleicht ein großes Blatt als Segel verwenden.

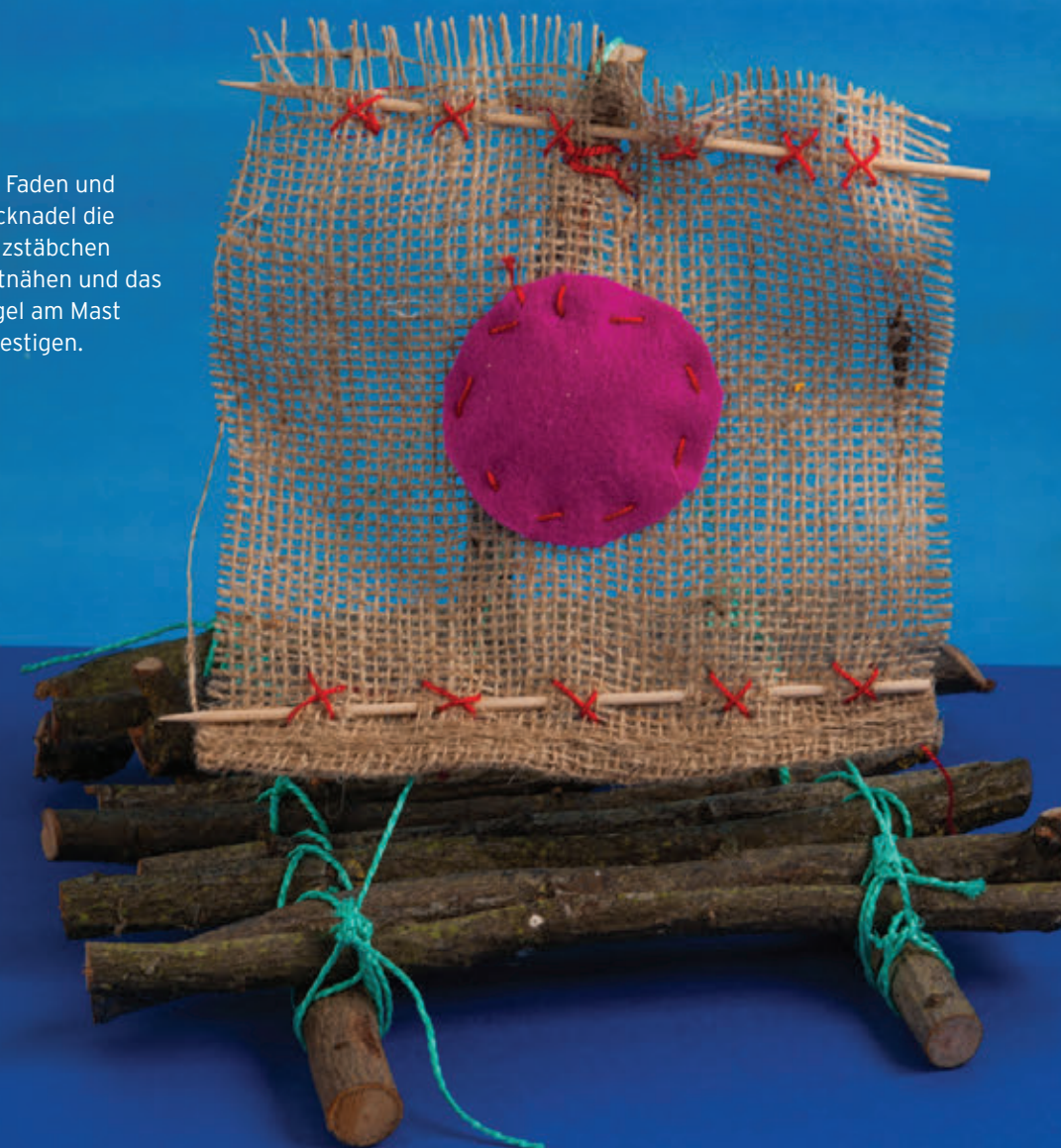


4 Einen weiteren Stock senkrecht durch eine Lücke etwa in der Mitte des Floßes stecken. Mit Bindfäden an allen vier Ecken festbinden.



5 Je ein dünnes Holzstäbchen durch die Ober- und die Unterkante des Jutestücks weben.

6 Mit Faden und Sticknadel die Holzstäbchen festnähen und das Segel am Mast befestigen.



Alles einsteigen!

Auch Holzpaletten sind zum Bauen wunderbar geeignet. Zersäge sie mit Hilfe eines Erwachsenen in geeignetes Bastelmaterial. Hier sind verschiedene Stücke zu einer Eisenbahn zusammengeklebt und -geschraubt.

- 1 Zuerst klebst du die Grundform für die Lokomotive und den Wagen aus passenden Holzstücken zusammen (siehe Kästen rechts). Das jeweils untere Brett, an das die Räder geschraubt werden, hat hier die Maße 10 x 4 x 2 Zentimeter.
- 2 Die Räder bestehen aus Holzscheiben. Bohre mit dem Holzbohrer ein Loch durch jede Scheibe.
- 3 Male die Räder an.
- 4 Schraube die Räder an den Wagen und die Lok. Drehe die Schrauben aber nur so weit in das Holz, dass die Räder sich noch gut drehen lassen.

- 5 Drehe eine Ringschraube mit Haken in die Rückseite der Lok und eine einfache Ringschraube in den Wagen (siehe linke Bildseite). Nun kannst du den Wagen an die Lok kuppeln.
- 6 Auf diese Weise lassen sich noch viele weitere Wagen basteln und an die Lok hängen. Wie lang wird dein Zug? Zum Schluss kannst du ihn noch anmalen.

Ringschraube mit Haken

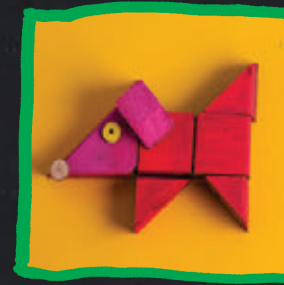
einfache Ringschraube

So wird die Lok zusammengeklebt.

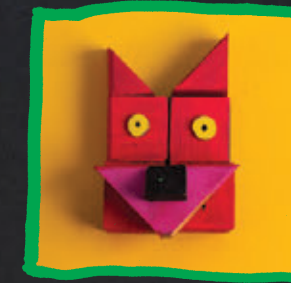
Hier siehst du den zusammengeklebten Wagen mit Rädern von unten.

Bauklötze

Bauklötze sind ein super Spielzeug – und so vielseitig! Stelle sie dir aus Holzresten selbst her. Sammle am besten erst einmal eine ganze Kiste voll an geeigneten Stücken. Dann feile die Ecken und Kanten der Klötze glatt und male sie nach Belieben an. Viel Spaß beim Spielen!



Der Körper dieses kleinen Hundes lässt sich beliebig verlängern (siehe unten).



Hallo, Herr Fuchs!



Und welches Tier verbirgt sich hier?

Deine Klötze kannst du immer wieder neu auftürmen oder Bilder und Figuren damit legen. Verändere sie mit kleinen Holzscheiben und anderen Materialien.

Ein Haus für alle Fälle

Dieses kleine Häuschen hast du im Nu aus Brettern zurechtgesägt und zusammengeleimt. Es eignet sich als Puppenhaus, als weihnachtliche Krippe oder auch als Vogelhaus, das du im Winter auf dem Balkon oder im Garten aufhängen kannst.

Diese Bretter brauchst du für das Haus (Maße = Höhe x Breite x Dicke):

Für die Seitenwände: zwei Bretter, ca. 25 x 12 x 2 Zentimeter

Für die Böden: zwei Bretter, ca. 12 x 12 x 2 Zentimeter

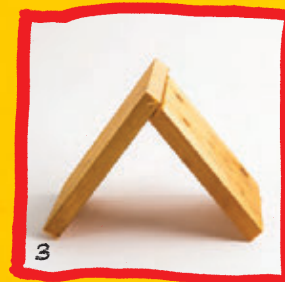
Für das Dach: ein Brett von ca. 14 x 12 x 2 Zentimetern, das zweite Brett von ca. 12 x 12 x 2 Zentimetern



1 Eine Seitenwand so vor dich hinlegen und die beiden Boden-Bretter auf die Enden kleben.



2 Die zweite Seitenwand darüberkleben.



3 Die beiden Bretter für das Dach so zusammenkleben.



4 Das Haus hochkant stellen und das Dach auf dem oberen Boden festkleben.



Fertig ist das Zuhause für deine kleinen Püppchen



Und so könnte dein Haus im Advent aussehen.

Tipp

Mit gutem Holzleim wird dein Haus wunderbar halten. Trotzdem kannst du zur Sicherheit noch ein paar Nägel durch die Klebestellen schlagen.

Vogelhaus

Auch als Futterstelle für Wintervögel ist das Häuschen bestens geeignet. Um es aufzuhängen, schraubst du oben in das Dach eine Ringschraube, durch die du eine Schnur oder eine Kette ziehen kannst.



Tipp

Drehe eine weitere Ringschraube in den unteren Boden. Daran kannst du Meisenknödel befestigen.

Geschickt aufgefädelt!

Leisten, durch die du Löcher gebohrt hast, kannst du auch auffädeln. So entsteht dieser lustige Gürteltier-Untersetzer für eine heiße Teekanne oder einen Spaghetti-Topf. Aber auch ohne Bohren lassen sich Leisten verbinden: Die Teile der bunten Schlange sind einfach auf ein langes Geschenkband geklebt.

Gürteltier

Bevor du dieses prächtige Gürteltier zusammenbasteln kannst, wartet etwas Säge- und Puzzlearbeit auf dich. Das Bild zeigt dir, welches Größenverhältnis die Leisten ungefähr haben sollten. Zur Orientierung: Hier sind die längsten Leisten in der Mitte 20 Zentimeter lang. Lege die Leisten zunächst in der richtigen Anordnung vor dich hin. Probiere ruhig ein bisschen hin und her!

Regenbogenschlange

Acht gleich lange Leistenstücke in den Farben des Regenbogens anmalen und trocknen lassen. Ein weiteres Leistenstück zu einem Schlangenkopf schnitzen und ebenfalls anmalen. Dann ein langes Geschenkband über alle Teile kleben. Ein Stück Band über den Kopf herausragen lassen, das ist die Zunge.



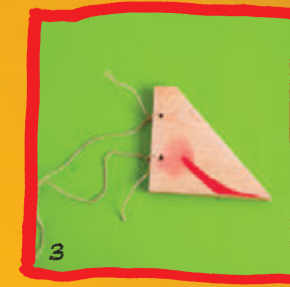
So das Band aufkleben.



1 Lege ein passendes Holzdreieck als Kopf zu den Leisten. Zeichne zwei waagerechte Linien über die Leisten und den Kopf.



2 Bohre auf den Linien Löcher durch die Leisten.



3 In den Kopf bohrst du ebenfalls zwei Löcher.



4 Fädle alle Leistenstücke und den Kopf mit zwei langen Bindfäden auf. Die Enden gut verknoten.

5 In die kurzen Leistenstücke für Beine und Schwanz jeweils ein Loch bohren. Weitere Löcher dort in den Körper bohren, wo diese Teile angeknüpft werden sollen. Dann mit Fäden verbinden.

6 Kleine Holzscheiben als Ohr und Auge aufkleben und einen Mund aufmalen.

Dübel, Scheiben, Ringe

Diese vorgefertigten Holzteile findest du im Baumarkt. Schau mal, was du alles damit basteln kannst! Bestimmt hast du noch viel mehr Ideen, wenn du einmal losgelegt hast.

Armband

Du brauchst ein Stück Schleifenband, das ungefähr so breit sein sollte, wie die Holzdübel lang sind. Es muss um dein Handgelenk passen und darüber hinaus lang genug sein, um noch eine Schleife binden zu können. Markiere in der Mitte des Bandes mit einem Bleistift den Bereich, der um dein Handgelenk liegt. Male die Dübel in deinen Lieblingsfarben an und klebe sie auf den markierten Bereich. Trocknen lassen und umbinden.

Tipp

Auf diese Weise kannst du auch eine Kette basteln.

Blume

Dieses Gänseblümchen ist aus Holzscheiben und Dübeln zusammengeklebt. Klebe einen Holzstab hinter die fertige Blume und male alles an. Vielleicht magst du dir einen ganzen Strauß verschiedener Blumen basteln?

Wurfspiel

In ein rechteckiges Brett bohrst du beliebig viele Löcher. Sie müssen so breit sein, dass du die Holzdübel hineinstecken kannst. Male Brett, Dübel und Ringe in bunten Farben an. Ein Dübel und ein Ring sollten dabei immer die gleiche Farbe haben. Wenn die Farbe getrocknet ist, steckst du die Dübel in die Löcher.

Zum Spielen stellst du das Brett in einiger Entfernung von dir auf und versuchst, die Ringe auf die passenden Dübel zu werfen.

Für jeden Treffer gibt es zehn Punkte, triffst du eine andere Farbe, immerhin noch fünf. Wenn du alle Ringe geworfen hast, zählst du die Punkte zusammen.

Untersetzer

Für diesen schicken Untersetzer brauchst du Holzdübel und ein Stück Filz. Klebe die Dübel auf, lass den Kleber trocknen und schneide den Filz rundherum zurecht. Auf diese Weise kannst du gleich mehrere Untersetzer für Teetassen und einen größeren für die Kanne basteln. Fallen dir noch andere Muster ein?

Die Holzlok kommt!

Zwei Obstkisten und ein Rolluntersetzer für Pflanzen (gibt es im Baumarkt) werden im Nu zu einer Lok. Darin kannst du zum Beispiel Bauklötze oder Holzreste aufbewahren. Und steht sie einmal im Weg, schiebst du sie einfach woanders hin.

Hefte die beiden Kisten mit einem Basteltacker zusammen, zuerst an den Rändern, dann innen. Bemale die Lok in deiner Lieblingsfarbe. Leime ein Brett auf die untere Kiste. Es sollte so groß sein, dass es etwa die Hälfte der Kiste bedeckt. Darauf kommt der Schornstein: eine mit Tonpapier beklebte Dose. Den Rolluntersetzer kannst du unter die Lok leimen oder die Lok einfach nur daraufsetzen.



Du kannst mit der Lok auch draußen spielen.



So werden die beiden Kisten zusammengetackert.



So sieht der Rollunter-setzer aus.





Willkommen in der großen Holzwerkstatt! Über 150 kreative Ideen für kleine und große Hände sind in diesem Buch versammelt: Borken-krokodile, Leisten-Labyrinth, Kochlöffel-Theater, Eisstiel-Sterne, Obstkisten-Züge ... Hier kannst du sägen, hämmern und bohren, aber auch ganz viel malen, kleben und spielen. Jede Menge Tipps und Tricks erklären dir, woher du Holz für deine Bastelprojekte bekommst, welche Werkzeuge am besten geeignet sind oder wie du ein Loch in ein Brett sägst.

Dieses Buch ist eine wunderbare Schatzkiste für alle, die Holz lieben!



- ✓ Brett oder Borke?
Welche Holzmaterialien gibt es?
- ✓ Raspel oder Schleifpapier?
Welches Werkzeug ist das richtige?
- ✓ Sägen, schnitzen, bohren und Co.:
Die Technik macht's!
- ✓ Mit vielen bebilderten
Schritt-für-Schritt-Anleitungen
- ✓ Mit kleinem Wald-Knigge:
Holz sammeln – aber richtig!